

# In Baden ist was los

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **8 (1982)**

Heft 10

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-359857>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

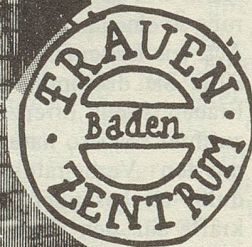
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## In Baden ist was los



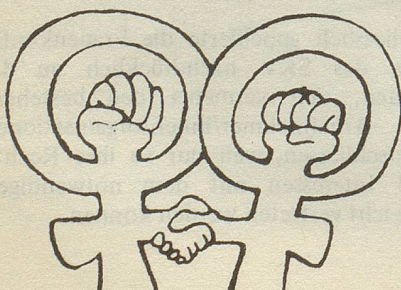
In der Badener Frauenszene ist was los. Anlässlich des einjährigen Bestehens des Badener Frauenzentrums haben sich alle Frauengruppen der neuen Frauenbewegung in Baden zusammengetan um gemeinsam eine ganze Woche lang zu feiern. Zusammen hat frau eine dicke schöne Zeitung gemacht, in der der Frauenkampf des vergangenen Jahres dargestellt wird und in der vor allem auch die nächste Aktivität vorgestellt wird: mittels einer Initiative soll die Stadt Baden verpflichtet werden das Frauenzentrum finanziell zu unterstützen. Auch unsere neue Badener Sektion ist voll dabei. Dank ihren vielfältigen Aktivitäten und Veranstaltungen – sie sind in der Zeitung alle dokumentiert – hat sie regen Zulauf.



### 1 Jahr Frauenzentrum

Am 31. Oktober 1981 konnten die Badener Frauen, nach zweijährigen intensiven Vorbereitungen, endlich ihr Frauenzentrum an der Bäderstrasse 9 beziehen. 70 Frauen schlossen sich dem Verein Frauenzentrum an, der die Miete aus eigenem Sack bezahlt. Heute sind daraus bereits 150 Frauen geworden, was be-

weist, dass das Badener Frauenzentrum einem grossen Bedürfnis entspricht. Vor allem für die einzelnen Gruppen – INFRA, OFRA, Radikalfeministinnen, Lesbengruppe LOB, VPOD-Frauen – ist das Frauenzentrum ein idealer Kontakt-raum, wo alle die Möglichkeit haben ihre Sitzungen und Veranstaltungen in geeigneten Räumlichkeiten abzuhalten und sich auch zu gemütlichen Treffen einzufinden. Die einjährige Bilanz ist abgesehen von einigen kleinen Unschönheiten (wer putzt denn schon gern) erfreulich. Zwar sind die Meinungen und Ansichten zum Teil sehr unterschiedlich in Einzelfragen, dennoch ist frau sich einig: Gerade die Vielfalt der Meinungen macht das Frauenzentrum zu einem lebendigen Treffpunkt.



### Die Stadt soll zahlen

Seit dem Bestehen kämpfen die FZ-Frauen um eine finanzielle Unterstützung durch die Stadt und die umliegenden Gemeinden. Sie alle erhielten einen Bittbrief, aber nur eine Gemeinde hat darauf positiv reagiert. Von der Stadt wollten die Frauen eine bescheidene Summe von Fr. 1713.– für die Miete (hätte 12 Rap- pen pro Einwohner gemacht). Die Antwort war nein. Die Knabenmusik hingegen erhielt einen Beitrag von Fr. 6500.–. Kommentar der Frauen: "Wieso eigentlich die Knabenmusik und nicht auch das Frauenzentrum, wir singen doch auch schön?" Darauf entschloss frau sich eine Initiative zu starten, die von der Stadt verlangt, dass sie entweder die Bezahlung der Miete des FZ übernimmt oder gratis andere geeignete Räume zur Verfügung stellt. Mit der Initiative soll nicht nur eine bessere finanzielle Ausgangslage für das FZ geschaffen werden. "Nein, wir wollen auch, dass in der Stadt Baden eine öffentliche Diskussion über die Notwendigkeit eines Frauenzentrums geführt wird. Wir wollen nicht mehr Bittgängerinnen sein, die dauernd betonen müssen, dass unsere Anliegen verglichen mit den übrigen Posten im Badener Budget ohnehin eine finanzielle Bagatelle sei. Als Frauen haben wir das Recht auf ein Frauenzentrum, denn solange trotz verfassungsrechtlicher Grundlage der Kanton und die Gemeinde nichts tun, um die Gleichberechtigung auch zu verwirklichen, müssen wir Frauen uns selber dafür einsetzen. Und auch dazu brauchen wir ein Frauenzentrum".



### Eine Woche lang wurde gefeiert

Während einer ganzen Woche haben die Badener Frauen das einjährige Jubiläum des FZ gefeiert. Es gab Filme, Frauentheater, Ausstellungen von Künstlerinnen. Workshops, Diskussionen, gemeinsame Nachtessen und natürlich ein grosses Frauenfest. Die OFRA Baden z.B. hat den Film "In the Beginning of the End" gezeigt.

